

4/1), 1973, s. Reg.; A. Göllerich – M. Auer, A. Bruckner, Bd. 2/1 (= *Di. Musikbücherei 37/1*), Nachdruck 1974, S. 97f., 238; *Stiftsarchive Seitenstetten, NÖ, Kremsmünster, St. Florian, beide OÖ, Diözesanarchiv St. Pölten, Archiv der Wallfahrtskirche Sonntagberg, beide NÖ.* (B. Wagner)

— **Josip Pfeifer**, Lokalhistoriker und Verwaltungsbeamter. * Laibach (Ljubljana), 17. 8. 1835; † ebenda, 20. 6. 1906. Trat 1871 in den Dienst des krain. Landesauschusses, wurde 1884 Zweiter, 1894 Erster Sekretär, trat 1902 als Landrat i. R. Als langjähriger Protokollführer des Landesauschusses beteiligte sich P. an der Abfassung der Jahresberr. und arbeitete den Entwurf eines Gemeindegesetzes aus. Er leitete das Landesarchiv bis zu dessen Übersiedlung (1887) in das neuerrichtete Gebäude des Landesmus. und erwarb sich große Verdienste um die Aufbewahrung und Ordnung der lokalen Geschichtsquellen, vor allem des Vizedomarchivs. 1877–1879 red. er in Rudolfswert (Novo mesto) die faksimilierte Ausgabe von Valvasors „Ehre des Herzogtums Krain“. Er sammelte auch archäolog. Funde, Erzeugnisse des krain. Kunstgewerbes und Bilder, die heute im Nationalmus. in Laibach aufbewahrt werden.

W.: Das adelige Fräuleinstift in Krain, in: *Laibacher Ztg.* vom 18.–30. 1. 1899; Die Stifter der krain. Taubstummen-Anstalt in Laibach, ebenda, vom 26. und 27. 10. 1900; Die Landtagsabg. des Herzogtums Krain 1861–1901, ebenda, vom 18.–31. 12. 1901; etc. Hrsg.: *Zakoni in ukazi za vojvodino Kranjsko*. Gesetze und Verordnungen für das Herzogtum Krain, 10 Bde., 1887–1900.

L.: *Laibacher Ztg.* vom 22. 6. 1906; *SBL*.

(N. Gspan)

— **Julius Pfeiffer**, Jurist. * Bad Ischl (OÖ), 16. 12. 1855; † Wien, 20. 4. 1937. Sohn eines Steuerbeamten; stud. an der Univ. Wien Jus, 1880 Dr. jur.; absolv. 1878/79 die Gerichtspraxis, begann 1879 seine anwaltliche Laufbahn als Konzipient in der Kanzlei des Wr. Advokaten J. Brich-ta (dessen Kanzlei er später übernahm), legte 1884 die Advokatenprüfung ab und wurde 1885 Hof- und Gerichtsadvokat. Als Fachmann auf dem Gebiet des Fideikommi-Rechts, des Grundbuchwesens und Verwaltungsrechts sowie in der Verwaltung großer Güter wurde er zum Rechtsberater des Hochadels und der Großgrundbesitzer und genoß auch in der Finanzwelt großes Ansehen. Er war im Verwaltungsrat bzw. im Präsidium zahlreicher großer Unternehmungen wie Unionbank, Grandhotel-AG, Gräf & Stift, Erste österr. Spar-Casse, bekleidete zahlreiche Ämter (z. B. Vize-

präs. des fürstlich liechtenstein. Appella-tionsgerichtes) und vertrat erfolgreich die Interessen des österr. Anwaltsstandes im Ausland. Daneben widmete P. seine Ar-beitskraft der Standesvertretung: 1893–95 Mitgl. des Ausschusses, 1900–02 Mitgl. des Disziplinarrates, 1911–1916 2. Vizepräs. der Wr. Advokatenkammer, 1916–22 Präs. der niederösterr. Advokatenkammer (ab 1919 Rechtsanwaltskammer); 1916–18 Präs. der ständigen Delegation der österr. Advokatenkammer (Vertretung sämtlicher 24 Advokatenkammern der Österr.-ung. Monarchie). P.s Amtszeit fiel in eine Zeit schwerster wirtschaftlicher, sozialer und polit. Krisen. Er sorgte für das klaglose Funktionieren des Rechtsanwaltsstandes und machte sich dadurch um die Rechts-pflege sehr verdient. 1924–34 wirkte P. als Anwaltsrichter beim Obersten Gerichtshof.

L.: *N. Fr. Pr.* vom 23. 4. 1937; *Mitt. der Niederösterr. Rechtsanwaltskammer* 23, 1922, S. 32ff.; F. Kübl, *Die Wr. Rechtsanwaltskammer von 1850–1925*, in: *Österr. Anwalts-Ztg.* 2, 1925, S. 72f.; *Internationales Anwaltsbl.* 18, 1932, S. 34ff.; *Zwei Jubilare*, ebenda, 21, 1935, S. 163; P. Abel, 80. Geburtstag des Dr. J. P., in: *Jurist. Bl.* 64, 1935, S. 528; C. Krenn, Dr. J. P. – 80 Jahre alt, in: *Österr. Anwalts-Ztg.* 12, 1935, S. 460f.; O. v. Mayr, Dr. J. P. †, ebenda, 14, 1937, S. 192f.; Dr. J. P. †, in: *Internationales Anwaltsbl.* 23, 1937, S. 54; M. Hitschmann, Dr. J. P. †, in: *Jurist. Bl.* 66, 1937, S. 243f.; *100 Jahre österr. Rechtsanwaltskammern in Österr. 1850–1950*, 1950, S. 37. (D. Ströher)

— **Julius Pfeifer**, Industrieller. * Rumburg (Rumburk, Böhmen), 22. 10. 1864; † ebenda, 16. 11. 1934. Sohn des Folgen-den, Neffe des Agronomen und Politikers Franz J. P. (s. d.), Cousin des Verlegers und Turnfunktionärs Heinrich P. (s. d.); nach der Matura (1882) praktizierte P. im väterlichen Unternehmen und in England. 1889 trat er mit seinem Bruder, Rudolf P. (1862–1926), als Gesellschafter in die väterliche Fa., welche in die OHG Julius P. & Söhne, Teppich-, Decken- und Möbelstoff-Fabriken, umgewandelt wurde. 1890 führte P. als erster in Österr.-Ungarn die Axminstertep-picherzeugung (Florteppich mit Chenillen als Schuß) ein. 1906 war die Fa. die zweitgrößte Teppichfabrik Österr.-Ungarns mit 700 Beschäftigten. Nach dem Ersten Welt-krieg war sie die zweitgrößte in der Tschechoslowakei. 1891 wurde P. Gemeinde-vertreter, 1894 Stadtrat, 1897 Reichsrats-abg., 1900–19 Bürgermeister-Stellvertreter von Rumburg, 1903–09 Obmann der Bez. Vertretung. An der Errichtung des Staats-gymn. Rumburg und des städt. Elektrizitäts-werkes, das P. bis 1917 verwaltete, war er wesentlich beteiligt. Er gründete und